



Niederschrift

30. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 16.11.2006 |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:55 Uhr |
| Ort, Raum: | Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025 |

Anwesend sind:

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Herr Dr. Grittner, Wolfgang | DIE LINKE. PDS, KWG | |
| Herr Jäkel, Ralf | DIE LINKE. PDS | Sitzungsleitung |
| Herr Scharlock, Dieter | DIE LINKE. PDS | |
| Herr Dr. Schlomm, Herbert | DIE LINKE. PDS | |
| Herr Kirsch, Wolfhard | SPD | |
| Herr Mühlberg, Andreas | SPD | anwesend ab 17:45 Uhr |
| Herr Dr. Przybilski, Helmut | SPD | |
| Herr Lehmann, Peter | CDU | anwesend ab 17:50 Uhr |
| Frau Dr. Lotz, Brigitte | Bündnis 90/Die Grünen | anwesend ab 17:50 Uhr |
| Herr Arndt, Gerhard | BürgerBündnis/FDP | |
| Herr Grünberg, Kai | Die Andere | |
| Herr Dörschel, Jens | Grüne/B90 | |
| Herr Michalske, Hans-Peter | SPD | |
| Herr Schwarze, Wolfgang | DIE LINKE. PDS | |
| Herr Siebenhaar, Horst | Seniorenbeirat | |
| Herr Vogel, Andreas | DIE LINKE. PDS | |
| Herr Walter, Andreas | BürgerBündnis/FDP | |
| Herr Witschak, Jirka | SPD | |

Nicht anwesend sind:

| | | |
|------------------------|----------------|----------------|
| Herr Kapuste, Eberhard | CDU | entschuldigt |
| Herr Becker, Hans | BV | entschuldigt |
| Herr Henning, Tino | DIE LINKE. PDS | nicht anwesend |
| Herr Rietz, Klaus | CDU | entschuldigt |
| Herr Tack, Thomas | Die Andere | nicht anwesend |
| Frau Tietz, Kathrin | CDU | nicht anwesend |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 19.10.2006

- 2 Mitteilungen der Verwaltung

- 3 Potsdamer Klärwerk
Vorlage: 06/SVV/0827
Fraktion BürgerBündnis/FDP

- 4 Nutzung erneuerbarer Energien
Vorlage: 06/SVV/0860
Fraktion Die Andere

- 5 Offenlegung der Strompreiskalkulation
Vorlage: 06/SVV/0861
Fraktion Die Andere

- 6 Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2007
Vorlage: 06/SVV/0843
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

- 7 Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2007
Vorlage: 06/SVV/0844
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

- 8 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Zweite Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)
Vorlage: 06/SVV/0845
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr

- 9 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostenänderungssatzung)
Vorlage: 06/SVV/0846
Oberbürgermeister, FB Feuerwehr

- 10 Potsdamer Themenjahr 2007
Vorlage: 06/SVV/0854
Oberbürgermeister, Bereich Marketing

- 11 Maßnahmen gegen Feinstaub
Vorlage: 06/SVV/0884
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

- 12 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**
Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Jäkel.
Zu Beginn der Sitzung sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Jäkel informiert, dass ihm ein Antrag auf Rederecht zum Tagesordnungspunkt 5 von Herrn Krätzig (Einwohner) vorliegt. Er schlägt vor, Her Krätzig das Rederecht zu erteilen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem so zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 19.10.2006

Herr Grünberg bittet um folgende Korrektur auf S. 7:

„Herr Grünberg hat Informationen, dass REWE kein Interesse hat, das alte Grundstück zu veräußern.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem korrigierten Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Malwettbewerb „Ich mal mir meine Stadt“

Frau Dr. Löbel informiert über den Aufruf der Koordinierungsstelle der Lokalen Agenda 21 vom März 2006 an alle Potsdamer Grundschulen, sich im Rahmen der bundesweiten Woche der Zukunftsfähigkeit an einem Malwettbewerb „Ich mal mir meine Stadt“ zu beteiligen. Ziel war es, dass sich Schülerinnen und Schüler Gedanken darüber machen sollten, wie sie ihre Heimatstadt Potsdam täglich erleben, was ihnen gefällt oder auch, was noch schöner sein könnte. Eingereicht werden konnten Zeichnungen, Collagen, gestaltete Kurzgeschichten ...

Sie weist auf die im Sitzungsraum ausgestellten Arbeiten der Schüler der Schiller-Grundschule und der Bruno-H.-Bürgel-Schule hin, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben.

Diese werden im Dezember 2006 im Foyer des Stadthauses ausgestellt.

Folgende Forderungen haben die SchülerInnen für ihre Stadt Potsdam:

Pflanzen, Tiere und Umwelt

- Laubhaufen für die Igel liegen lassen
- Erhalt und Pflege von Bäumen in der Stadt
- Pflanzen, die den Tieren als Nahrung dienen, sollen erhalten bleiben
- Erhalt von Grünflächen
- Erhalt von alten Gebäuden für Fledermäuse und Mauersegler
- Anbringung von Nistkästen bei Modernisierung
- weniger Bäume fällen

- mehr Wiesen: auf Dächern, in Parkanlagen, auf Straßen, in Gleisbetten, an Straßen
- Obstbaumwiesen und Obstbäume an Straßenrändern
- weniger Rasenmäher

Kinder

- weniger Autos in der Innenstadt
- mehr Mülleimer
- mehr Bänke
- mehr Sportplätze
- bessere Anbindungen des öff. Nahverkehrs an das Umland
- mehr Jugendclubs für „ältere Kinder“, damit Spielplätze sauber bleiben
- Tempolimit auf Landstraßen
- mehr Spielgeräte für Kinder im öff. Raum (Bsp. Hegelallee)
- weniger Hundekot

Herr Jäkel bittet, die Wünsche der Kinder dem Protokoll beizufügen um dann gemeinsam im OUL-Ausschuss zu überlegen, wie mit den Wünschen umgegangen werden soll.

Frau Müller weist auf das 1. Kinderforum Potsdam hin, dass in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro beim Stadtjugendring durchgeführt wurde. Hier gab es ähnliche Wünsche durch die Kinder, die im letzten Jugendhilfeausschuss thematisiert wurden und deren Umsetzung jetzt beraten werden muss.

Herr Arndt regt an, die Forderungen und Bilder in das Internet einzustellen.

Die Verwaltung nimmt diese Anregung gern an.

zu 3

Potsdamer Klärwerk **Vorlage: 06/SVV/0827**

Herr Walter bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Müller verliest die Stellungnahme des Geschäftsbereiches 4 mit folgendem Wortlaut:

„Auf der Kläranlage Potsdam-Nord wird der anfallende Klärschlamm der Faulung zugeführt. Das hierbei erzeugte Biogas wird zur Wärmeerzeugung in einer Heizungsanlage genutzt. Die gewonnene Wärme wird für die Gebäudebeheizung, Warmwasseraufbereitung und für die technologische Beheizung der Anlagenteile benötigt. Die angefallenen ca. 400.000 m³/a Biogas sind damit für Heizungszwecke gebunden. Strom hieraus zu produzieren, ist nicht möglich.

Falls angedacht ist, andere organische Stoffe dem angefallenen Klärschlamm zur Steigerung der Biogaserzeugung zuzuführen, müssen Untersuchungen am Klärwerksstandort durchgeführt werden.

Zu beachten ist dabei, dass die Kläranlage in der Wasserschutzzone 3 des Wasserwerkes IV Nedlitz liegt.“

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob das Potsdamer Klärwerk in Zukunft auch als Biokraftwerk umweltfreundlich Strom produzieren kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 4 Nutzung erneuerbarer Energien**Vorlage: 06/SVV/0860**

Herr Grünberg bringt den Antrag ein und begründet diesen.
Er wird den Antrag zur erneuten Beratung in der Fraktion zurückstellen, möchte aber in der heutigen Sitzung Herrn Buchholz (Stadtwerke) dazu anhören.

Herr Buchholz weist darauf hin, dass es hier ein Standortproblem gibt.

Herr Grünberg stellt den Antrag zurück.

zu 5 Offenlegung der Strompreiskalkulation**Vorlage: 06/SVV/0861**

Herr Grünberg bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Krätzig (Einwohner) weist auf die erhebliche Steigerung der Strompreise der EWP vom 31.05.2005 bis jetzt hin.
Er fragt auch nach der Gewinnverwertung.

Herr Dr. Przybilski weist darauf hin, dass der Antrag so nicht beschlossen werden kann. Die Zielführung des Antrages sollte geändert werden.

Herr Buchholz (Stadtwerke) macht deutlich, dass es eine enorme Kostensteigerung bei der Stromerzeugung gab und erläutert die Entwicklung der Kosten sowie der Preise.
Er betont, dass über die Gewinnverwertung die Gesellschafter entscheiden.

Herr Jäkel fragt, ob die durch Herrn Buchholz gegebenen Informationen als grafische Darstellung dem Protokoll als Anlage beigefügt werden können.

Herr Przybilski regt an, die Entwicklung der Strompreise in Form einer Mitteilungsvorlage vorzulegen.

Herr Grünberg übernimmt dies so mit der Ergänzung, dass dies nicht nur im Hauptausschuss, sondern allen Stadtverordneten vorgelegt werden soll.

Herr Lehmann warnt davor, dem geänderten Antrag so zuzustimmen.

Frau Müller erklärt, dass dieser Beschluss so nicht umgesetzt werden kann.
Die EWP kann lediglich aufgefordert werden, die Begründung für die Erhöhung der Strompreise offen zu legen.

Herr Mühlberg weist darauf hin, dass durch Herrn Paffhausen die Strompreiskalkulation im nicht öffentlichen Teil des Hauptausschusses vorgestellt wurde. Eine schriftliche Ausreichung der Strompreiskalkulation lehnt er ab.

Herr Lehmann betont, dass die Öffentlichkeitsarbeit der städtischen Gesellschaften immer von der Geschäftsführung getätigt wird. Weder der Oberbürgermeister noch der Aufsichtsrat sind dazu berechtigt.

Herr Buchholz erklärt, dass eine allgemeine Information zur Erhöhung der Strompreise gegeben werden kann.

Herr Arndt schlägt vor, statt der Strompreiskalkulation die detaillierte Entwicklung der Strompreise darstellen zu lassen.

Herr Lehmann regt an, die Entwicklung der Strompreise der EWP im Vergleich zu anderen Stromanbietern im Umkreis als grafische Darstellung vorzulegen.

Herr Grünberg bittet um nachvollziehbare Aussagen darüber, wann, in welcher Höhe und aus welchen Gründen sich die Strompreise entwickeln.

Herr Lehmann macht deutlich, dass der Oberbürgermeister nicht beauftragt werden kann, da dieser hier lediglich Vorsitzender des Aufsichtsrates ist.

Herr Kirsch beantragt Ende der Debatte und Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Dem Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, zu veranlassen, dass durch die städtische Gesellschaft EWP GmbH die Entwicklung der Strompreise in Form einer Mitteilungsvorlage nachvollziehbar erläutert und dargestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 2

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

zu 6

Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2007

Vorlage: 06/SVV/0843

Herr Ernst bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen. Er weist auf die mit den Unterlagen ausgereichten Änderungen hin.

Herr Kirsch fragt, wo die Krankenhausabfälle und Abfälle von Arztpraxen berücksichtigt werden.

Herr Ernst erklärt, dass alle Abfälle, die im öffentlichen Gesundheitswesen anfallen, hier keine Berücksichtigung finden.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung über die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallentsorgungssatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

+ Änderungen:

Inhaltsverzeichnis

Bei § 11 werden hinter den Wörtern „Besonders überwachungsbedürftige Abfälle“ die Wörter „bzw. gefährliche Abfälle“ eingefügt.

§ 5 Abs. 1 Nr. 4

Im § 5 Abs. 1 Nr. 4 werden hinter den Wörtern „besonders überwachungsbedürftige Abfälle“ die Wörter „bzw. gefährliche Abfälle“ eingefügt.

§ 6 Abs. 1 Nr. 1

Nach „besonders überwachungsbedürftige Abfälle“ werden die Wörter „bzw. gefährliche Abfälle“ eingefügt. Nach „§ 41“ werden die Wörter „Abs. 1 und Abs. 3 Nr. 1“ gestrichen.

Die Nummer 1 erhält mit den Änderungen folgende Fassung:

„Besonders überwachungsbedürftige Abfälle bzw. gefährliche Abfälle im Sinne des § 41 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/ AbfG) vom 27.09.1994 in der jeweils gültigen

Fassung in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV) vom 10.12.2001 (BGBl. I, S. 3379) in der jeweils gültigen Fassung, soweit es sich nicht um Abfälle aus privaten Haushaltungen oder geringe Mengen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen handelt, die gemäß § 11 entsorgt werden.“

§ 11

In der Überschrift sowie in den Abs. 1 und 2 werden hinter den Wörtern „besonders überwachungsbedürftige Abfälle“ die Wörter „bzw. gefährliche Abfälle“ eingefügt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird mit den Änderungen der Verwaltung zugestimmt.

zu 7

Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2007

Vorlage: 06/SVV/0844

Herr Ernst bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr Kirsch fragt, welche Gebührensteigerung auf die Ärzte zu kommt, wenn diese ihre Abfälle nicht mit dem Hausmüll entsorgen können.

Herr Ernst erklärt, dass dies von der jeweiligen Abfallmenge abhängt. Die Ärzte schließen mit freien Entsorgungsträgern entsprechende Verträge ab.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallgebührensatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 8 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Zweite Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)
Vorlage: 06/SVV/0845**

Herr Hülsebeck bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Zweite Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 9 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostensatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostenänderungssatzung)
Vorlage: 06/SVV/0846**

Herr Hülsebeck bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Frau Dr. Lotz fragt, wie der Einsatz von Tragehilfen berechnet wird.

Herr Hülsebeck erklärt, dass dies eine unentgeltliche Leistung der Feuerwehr ist, da es keine rechtliche Möglichkeit gibt, dies in Rechnung zu stellen.

Herr Mühlberg fragt, ob bei der Berechnung der Einsatzzeiten auch die Anfahrtszeit berücksichtigt wird. Des weiteren fragt er nach der Berechnung, wenn durch die Feuerwehr Wasser aus einem Keller gepumpt wird.

Herr Hülsebeck erklärt, dass die Fahrt zur Einsatzstelle und auch die Rückfahrt zur Wache in der Gebühr enthalten sind.

Wenn Wasser aus einem Keller gepumpt wurde, wird immer das Einsatzfahrzeug in Rechnung gestellt, da die Fahrzeuge mit den entsprechenden Gerätschaften bestückt sind.

Er weist darauf hin, dass immer nur der Aufwand ermittelt und in Rechnung gestellt werden kann.

Herr Lehmann weist darauf hin, dass es bei einigen Positionen große Differenzen zu 2005 gibt und bittet um eine kurze Erläuterung. Er weist hier insbesondere auf die Kosten für die Einsatzstunden des Feuerwehrkrans hin.

Herr Hülsebeck erklärt, dass diese Kostensprünge besonders bei den Geräten auftreten, die seltener im Jahr eingesetzt werden. Hier erhöhen sich dann die Kosten der Einsatzstunden.

Er weist darauf hin, dass bei der Kostenkalkulation wird immer ein 5-Jahres-Zeitraum betrachtet.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam (Erste Feuerwehrkostenänderungssatzung)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 10 Potsdamer Themenjahr 2007
Vorlage: 06/SVV/0854**

Herr Jäkel weist darauf hin, dass die Drucksache bereits durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, aber zur Beratung in den Ausschuss überwiesen wurde. Er würdigt das vorliegende Konzept und regt an, den Titel der Drucksache um „Faszination Wasser“ zu ergänzen.

Frau Dr. Sommer bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr Lehmann fragt, welche Unternehmen, außer den städtischen Unternehmen sind hier noch einbezogen.

Frau Dr. Sommer erklärt, dass z.B. die Ingenieurkammer hinzugekommen ist. Auch mit der Weißen Flotte gibt es Gespräche.

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Maßnahmen gegen Feinstaub
Vorlage: 06/SVV/0884**

Herr Ernst stellt die Mitteilungsvorlage vor und erläutert diese.

Er informiert, dass der erste Entwurf des Luftreinhalte- und Aktionsplanes vorliegt und in der Projektgruppe des Ministeriums besprochen und verabschiedet wird. Eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung wird erarbeitet und im Frühjahr 2007 vorgelegt.

Frau Dr. Lotz fragt, wer von den in der Mitteilungsvorlage erwähnten Landtagsabgeordneten in der Projektgruppe des MLUV mitarbeitet.

Herr Ernst korrigiert, dass in der Projektgruppe keine Landtagsabgeordneten, sondern Stadtverordnete der Landeshauptstadt Potsdam mitwirken.

Herr Walter weist darauf hin, dass zur Arbeitskreisdiskussion alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung eingeladen waren.

Herr Jäkel merkt an, dass sich der Oberbürgermeister nicht daran gehindert sehen soll, Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung vorbereiten zu lassen, bevor der Aktionsplan fertig ist und erläutert dies an Beispielen.

Frau Müller erklärt, dass in der vorgelegten Mitteilungsvorlage lediglich ein Zwischenstand gegeben wurde. Sie weist darauf hin, dass im OUL-Ausschuss bereits mehrmals zu diesem Thema berichtet wurde.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 12 Sonstiges

Herr Lehmann spricht den Denkmalplatz in Drewitz (Neuendorfer Straße) an und bittet um Informationen wann und wie der Platz wieder ordnungsgemäß hergestellt wird.

Des weiteren weist er darauf hin, dass die 30-km/h-Schilder in der Neuendorfer Straße sehr schlecht zu sehen sind. Diese sind sehr klein und schlecht einsehbar angebracht.

Frau Müller sagt eine Prüfung und entsprechende Information zu.

Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:

14. Dezember 2006 18:00 Uhr

**Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender**

**Martina Spyra
Protokoll**